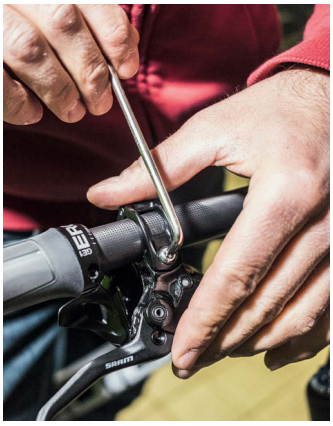
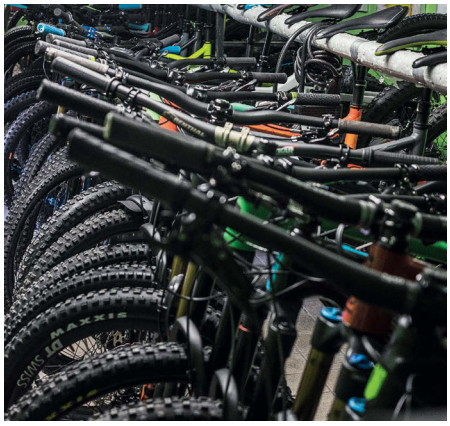
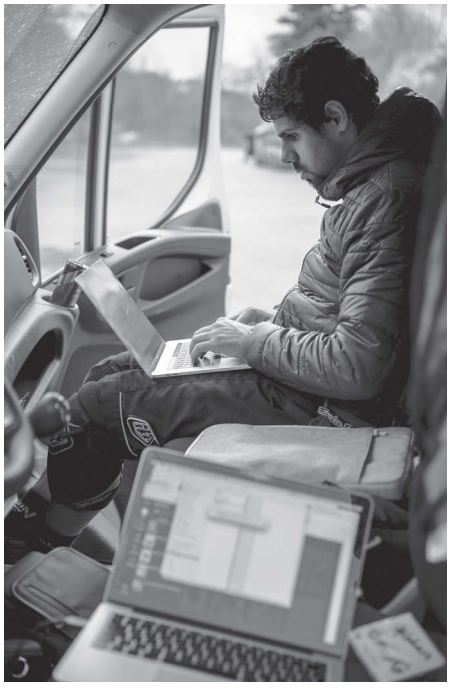






GENUSSMITTEL

14 Touren- und AllMountain-Bikes im Test

Bestimmt ist der ein oder andere von euch schon am Planen, denn für 2018 steht ganz oben auf der To Do-Liste: eine Alpenüberquerung! Wenn ich, wie jetzt gerade, nur daran denke, bekomme ich schon die ersten Entzugserscheinungen. Meine Gedanken schweifen sofort ab in Richtung Berge, Natur, Spaß und einzigartige Erlebnisse. Ob die Tour eine Woche dauert oder auch nur drei Tage, spielt keine Rolle.

Ein nicht wegzudenkender Reisebegleiter dabei ist natürlich das Bike. Wir konnten für dich 14 der 2018er Touren- und AllMountain-Modelle ausgiebig testen. Dafür waren wir rund um den Gardasee unterwegs, der für viele das heißersehnte Ziel einer Transalp ist. Der Einsatzzweck eines solchen Bikes sollte sich jedoch nicht auf einen Alpencross beschränken. Vielmehr sollte es eher so vielseitig sein wie ein Schweizer Taschenmesser; sich also für eine gemütliche Tour im Flachland ebenso gut eignen wie für eine Trailausfahrt. Die Sitzposition sollte sehr angenehm sein, damit man die vielen Stunden im Sattel gut aushält. Eine Variostütze gehört quasi schon zur Grundausstattung; speziell in der Abfahrt erhöht sie die Sicherheit deutlich. Das Bike sollte gut rollen, möglichst leicht sein und eine breit gefächerte Übersetzungsbandbreite der Schaltung bieten. Beim letzteren Punkt ist verglichen mit den letzten Jahren ein starker Wandel zu verzeichnen. Waren in der Vergangenheit noch fast alle Bikes mit Zweifach- oder Dreifach-Kurbeln bestückt, findet sich diesjährig nur noch ein solches Bike im Testfeld. Zwei Bikes kommen mit einer 1x11-Schaltung, alle restlichen Testkandidaten sind mit einer 1x12-Gruppe ausgestattet. Mit den 1x12-Schaltungen wird eine Bandbreite von 500 Prozent erreicht. In Kombination mit dem richtig gewählten Kettenblatt (abhängig von Fitness und Laufradgröße) ist das stimmig. Tourenbike / AllMountain – wo ist der Unterschied? Die Kategorien sind eigentlich kaum noch zu differenzieren. Das klassische Tourenrad besitzt in der Regel etwas weniger Federweg, ist entsprechend leichter und bietet eine komfortable Sitzposition. Das AllMountain schielt bereits in Richtung Enduro, hat plus minus 140 Millimeter Federweg und ist hinsichtlich Fahrverhalten und Ausstattung etwas abfahrtsorientierter. Welche Eigenschaften einem wichtiger sind, muss jeder selbst entscheiden. Wir haben in je zwei Kategorien die beiden besten Bikes ausgezeichnet.

Text Matthias Baumgartner **Bild** Andreas Meyer, Stefan Schopf

SCHLUSSFAZIT

Tourenbikes

Testsieg Preis/Leistung: Unter den Tourenbikes konnte sich das Votec die Medaille für das beste Preis-Leistungsverhältnis schnappen. Die Ausstattung ist, gemessen am Preis, sehr hochwertig und stimmig; der Hinterbau effizient und das Fahrverhalten gut austariert.

Testsieg

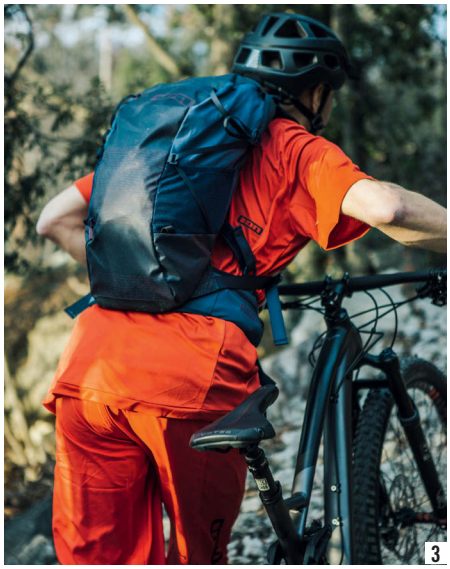
Es gab wie immer mehrere Kandidaten für den Testsieg, doch das Scott Spark 700 Tuned ist für uns in Summe der Gewinner. Es ist sehr leicht, die voluminöse Bereifung sorgt für Traktion und Sicherheit und dank der TwinLoc Technology hat man für jeden Untergrund das passende Fahrwerk.

AllMountain

Testsieg Preis/Leistung: Das Ghost SL AMR X 5.9 AL macht Spaß auf dem Trail, kommt mit reichlich Federweg, einer stimmigen Geometrie und überzeugenden Ausstattung. Für den aufgerufenen Preis ein Hammerbike.

Testsieg

Das Trek Fuel EX 9.9 29 kommt mit potentem Fahrwerk und sorgt für einen hohen Spaßfaktor auf dem Trail. Es ist extrem leicht und spritzig. Die Ausstattung lässt keine Wünsche offen und so konnte es den Testsieg AllMountain für sich einheimsen.



[1] Gore C5 All Mountain 3/4 [2] **Helm** Lazer Magma **Trikot** Pearl Izumi W MTB LTD **Short** Pearl Izumi W MTB LTD **Schuhe** Shimano AM7 (S.63) [3] **Helm** Rudy Project Protera **Rucksack** ION Rampart 16 **Trikot** ION Tee SS Letter Scrub Amp **Short** ION Scrub **Schuhe** ION Rascal (S.34) [4] **Helm** Mavic XA Pro **Rucksack** Deuter Race 8 **Trikot** Mavic Crossride **Schuhe** Mavic Deemax Pro (S.56, 60) [5] **Helm** Lazer Magma **Trikot** Löffler Trail **Short** Löffler Fortano CSL **Schuhe** Shimano ME7 (S. 54)